

Mitten in der Stadt fliegt mich ein Duft an-
ich spüre sehr mächtig ein vertrautes Gefühl
von Wärme und Geborgenheit.
Was ist das für ein Duft? Will ich wissen -
schon ist er verflogen, vorbei.

Flieder war es, merke ich dann
und schon ist auch mein Geist dabei
und zeigt mir Bilder vom Fliederbusch
unter dem wir saßen,
meine Eltern, meine Schwestern und ich.
Verflogen, vorbei.

Den Garten gibt es längst nicht mehr,
die Eltern sind gegangen,
die Schwestern werden alt
und ich mit ihnen.
So vergeht die Zeit, unser Leben
und duftet doch ewig und behält seinen Wert.
Niemand verfliegen, nie ganz vorbei.

Im Paradiesgarten blüht ein Fliederbusch,
sein Duft war es, der mich angeweht.
Niemand verwelken seine Blüten,
immer ist dort ein blühender Mai.
Und Engel sitzen unterm Baum.
Ewigkeit.
Eva Meder-Thünemann
im Namen des Seelsorgeteams